DIE WENDE – ENERGIE IN BÜRGERHAND

ENERGIEWENDE-CHARTA

PRÄAMBEL: VORFAHRT FÜR ENERGIE IN BÜRGERHAND – FÜR EINE SICHERE, KLIMAFREUNDLICHE, ÖKOLOGISCHE UND DEZENTRALE ENERGIEVERSORGUNG.

Die Energiewende geht voran. Das ist vor allem das Verdienst engagierter Bürgerinnen und Bürger. Seit Jahrzehnten setzen sie sich in unterschiedlichster Form für die Ziele der Energiewende ein: für den Atomausstieg und den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Für Klimaschutz und die Abkehr von immer teurer werdenden fossilen Ressourcen. Für mehr Effizienz, mehr Selbstbestimmung und Teilhabe, die Aufwertung des ländlichen Raums und mehr Generationengerechtigkeit.

Viel ist schon erreicht: Bürgerinnen und Bürger haben, oft unterstützt von kommunalen Akteuren und dem regionalen Mittelstand, Milliarden in die Energiewende vor Ort investiert – Geld, das in ihren Regionen bleibt und von dem die Menschen vor Ort profitieren. Die Energiewende ist also weit mehr als eine Modernisierung der Energieversorgung – sie steht für einen gesellschaftlichen Wandel zu einem nachhaltigen Wirtschaftsmodell. Einem Modell, bei dem die Menschen im Mittelpunkt stehen und nicht die Profite weniger Großkonzerne.

Deshalb bekämpft die alte Energiewirtschaft diese Entwicklung mit allen Mitteln: Sie will ihre Profite sichern – und so lange wie möglich an konventionellen Energien und den zentralistischen Strukturen mit großen Kraftwerken festhalten.

Dabei ist klar: Der Weg zu einer sicheren, klimafreundlichen und ökologischen Energieversorgung liegt in dezentralen Strukturen: in den Händen der Bürgerinnen und Bürger! Denn überall dort, wo sie mitentscheiden und auch mitverdienen, gibt es die größte Akzeptanz und die größte Dynamik beim Umbau des Energiesystems. Wenn die Energiewende ein Erfolg bleiben soll, muss sie von unten her fortgeführt werden – mit Energie in Bürgerhand!

ARTIKEL 1: 100% ERNEUERBARE ENERGIEN SICHER UND SCHNELLSTMÖGLICH ERREICHEN

1 Die Energiewende weiter vorantreiben

Wir fordern, dass die Energiewende weiter mit ambitionierten Zielen umgesetzt wird und alle Atomkraftwerke schneller vom Netz genommen werden. Die Erneuerbaren Energien deckten 2012 schon 12 Prozent des Endenergiebedarfs. 25 Prozent des deutschen Stroms kamen aus Erneuerbaren – bis 2020 können es weit über 50 Prozent sein. Der dezentrale Ausbau von Windenergie, Photovoltaik und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen muss Vorrang haben. Biomasse muss regional, effizient und flexibel eingesetzt werden. Ebenso muss der Energieverbrauch weiter gesenkt und die Energieeffizienz gesteigert werden. Bis 2020 sollen 10 Prozent weniger Strom verbraucht werden als 2008, in Gebäuden sollen durch kostengünstige Maßnahmen über 20 Prozent Energie eingespart werden. Hierbei ist Dezentralität ein wichtiger Schritt zu mehr Energieeffizienz – etwa wenn durch lokale Energieerzeugung Abwärme zu Nutzwärme wird.

2 Den Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz gezielt steuern

Wir fordern rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die die Dynamik und Innovationskraft der „Energiewende von unten" erhalten. Die wichtigsten Ziele: Versorgungssicherheit, eine langfristig bezahlbare Energieversorgung, Klimaschutz und ökologische Verträglichkeit. Hunderte von Regionen beweisen schon heute: Eine sichere, ökologisch saubere und kostengünstige Energieversorgung ist möglich, wenn von unten nach oben gedacht wird. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz in dezentralen Strukturen müssen daher auch weiter Vorrang vor zentralistischen Lösungen haben.

3 Die Energiewende zum weltweiten Vorbild und Erfolg machen

Wir fordern, dass die Energiewende international gedacht und vorangetrieben wird. Das neue, dezentrale Energiesystem ist ein viel beachtetes, weltweites Vorbild – ein Modell für den globalen Umwelt- und Klimaschutz und die soziale Besserstellung der Menschen. Dieser globalen Dimension müssen wir gerecht werden.

ARTIKEL 2: VORFAHRT FÜR DEZENTRALE ENERGIEVERSORGUNG IN BÜRGERHAND

4 Die dezentrale Energiewende mit und durch die Bürgerinnen und Bürger stärken

Wir fordern die schnellstmögliche Ablösung des fossil-atomaren, zentralen Systems durch eine neue und dezentrale Energieversorgung. Bürgerinnen und Bürger sind die treibende Kraft der Energiewende. Sie engagieren sich in Genossenschaften, im regionalen Mittelstand, in Kommunen und Stadtwerken. Sie arbeiten mit Kreativität und Tüftlergeist an der technischen Weiterentwicklung der Energiewende. Bürger müssen auch in Zukunft Energiebürger und -macher sein können. Investitionen in Erneuerbare Energien müssen sicher sein.

5 Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) als „Bürgerenergiegesetz“ weiterentwickeln

Wir fordern verlässliche Rahmenbedingungen, die eine Energieversorgung in Bürgerhand auch weiterhin erfolgreich fördern. Der demokratische Charakter der Energiewende muss bei der Weiterentwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und der Wärme- und Effizienzgesetzgebung erhalten bleiben, damit die Energiewende ein Gemeinschaftsprojekt aller Bürgerinnen und Bürger in allen Regionen bleibt.

6 Um- und Ausbau des Stromnetzes für die dezentrale Energiewende

Wir fordern einen Netzausbau, der das Stromsystem fit für dezentrale Erneuerbare Energien macht. Wir wollen keinen überdimensionierten Netzausbau, der die alten zentralen Strukturen verfestigt.

7 Die Effekte der lokalen Wertschöpfung nutzen

Wir fordern regionale Energiemanagementkonzepte, die die „Energiewende von unten“ besser koordinieren. Erneuerbare Energien und die Steigerung der Energieeffizienz kurbeln die regionalen Wirtschaftskreisläufe an. In ganz Deutschland sind bereits viele Milliarden in Bürgerwindparks, Bürgersolaranlagen, Bürgernetze und regenerative Heizungen investiert worden. Dieses Geld bleibt in den Regionen – zum Beispiel in Form von Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen. Der heimische Mittelstand wird gestärkt. So entstehen regionale Wertschöpfung und Unabhängigkeit bei der Energiewende.

ARTIKEL 3: GEWINNE UND KOSTEN GERECHT VERTEILEN

8 Die Ausnahmeregelungen für die Industrie beschränken

Wir fordern eine gerechte Verteilung von Kosten und Gewinnen der Energiewende. Die Energiewende ist ein gesellschaftliches Solidarprojekt. Durch übermäßige Ausnahmeregelungen für die Industrie sind die über das EEG umgelegten Kosten für die privaten Verbraucher deutlich höher, als sie sein müssten. Dieses Missverhältnis muss behoben werden. Zudem soll die soziale Sicherung an steigende Energiekosten angepasst werden.

9 Mehr Bürgerbeteiligung und demokratische Kontrolle bei Planungen und Investitionen

Wir fordern rechtliche Rahmenbedingungen für eine frühzeitige Bürgerbeteiligung vor Ort. Bürgerinnen und Bürger brauchen ein Mitspracherecht, wenn Projekte für Erneuerbare Energie, Netzausbau und Energieeffizienz geplant werden. Auch die kommunale und öffentliche Energiewirtschaft muss die Bürgerinnen und Bürger demokratisch an Entscheidungen beteiligen.

10 Die Rolle der Energieverbraucher stärken

Wir wollen als Energieverbraucher unserer persönlichen, individuellen Verantwortung für die „Energiewende von unten“ verstärkt nachkommen. Durch die Wahl unseres Energieproduktes, die eigene Energieproduktion oder durch die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen tragen wir unseren Teil zur Energiewende bei.

FÜR EINE ENERGIEWENDE IN BÜRGERHAND: 100%. DEZENTRAL. GERECHT.
UNTERSTÜTZEN SIE DIE INITIATIVE. INFORMIEREN SIE SICH UND UNTERSCHREIBEN SIE JETZT DIE CHARTA UNTEN ODER ONLINE UNTER WWW.DIE-BÜRGERENERGIEWENDE.DE

Name	Anschrift	Email	Unterschrift

Hinweise zu Datenschutz und -verarbeitung: Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für die Zwecke der Initiative „Die Wende – Energie in Bürgerhand“ erfasst und – ggf. durch obengenannte Initiative – auch zu kampagnenbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Abgesehen von der Überreichung der Unterschriften an den Adressaten findet eine Weitergabe der Daten an Dritte nicht statt. Wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen, werden wir Sie regelmäßig per Newsletter über den Stand dieser Kampagne informieren. Sie können den Newsletter jederzeit wieder abbestellen und der Nutzung Ihrer persönlichen Daten widersprechen. Es fallen dafür keine Kosten an. **Bitte diese Unterschriftenliste einsenden an: „Die Wende – Energie in Bürgerhand“, Kampagnenbüro, Wrangelstr. 100, 10997 Berlin. Weitere Informationen unter: info@die-buergerenergiewende.de**

DIE WENDE ENERGIE IN BÜRGERHAND